

# **Volleyball tut Deutschland gut - Volleyball tut Rheinland-Pfalz gut**

## **BFS-Ordnung des Volleyballverbandes Rheinland-Pfalz**

BFS-Volleyball ist das gesellige, faire und sportliche Miteinander als Freizeitsport. Alle Regeln und deren Auslegung sind diesem Ziel unterzuordnen, d.h., die Durchführung eines Spieles ist wichtiger als die Einhaltung einer nicht eindeutigen Regelung.

Gemeinsames Ziel ist es, Möglichkeiten zum Volleyballspielen für jung und alt, Frauen und Männer in unterschiedlichen Formen und für verschiedene Situationen aufzuzeigen und die praktische Umsetzung zu unterstützen.

Breiten- und Freizeit-Sport (BFS) erfasst allen Spielverkehr ausserhalb des „Pflichtspielbetriebes nach BSO und LSO“. Es ist die Aufgabe der Bezirksverbände, den Freizeit-Gruppen und -Mannschaften Angebote zu machen, um die in den Verband zu integrieren. Sie organisieren das Spielgeschehen selbstständig in eigener Verantwortung.

Die vom DVV für die CUP-Wettbewerbe modifizierten Regelungen sollen nach Möglichkeit angewendet werden, um eine weitgehende Einheitlichkeit zu erreichen.

Aufgabe des Landesverbandes bzw. des BFS-Wartes VVRP ist es, den Erfahrungsaustausch unter den Bezirken zu fördern sowie bezirksüberschneidende Wettbewerbe zu organisieren. Dazu wird ein BFS-Ausschuss gebildet aus den BFS-Warten und dem BFS-Wart VVRP als Vorsitzenden.

Der VVRP veranstaltet alljährlich Rheinland-Pfalz-MIXED-Meisterschaften.

Verantwortlich ist der BFS-Wart VVRP.

Aus jedem Bezirks-Verband nehmen drei MIXED-Mannschaften teil.

Die Teilnehmer werden von den Bezirks-BFS-Warten gemeldet, dabei sind die Bezirks-MIXED-Meister zu benennen, die bei der Vorrunden-Gruppen-Auslosung gesetzt werden.

Teilnahmeberechtigt sind Spieler/innen, die im abgelaufenen Spieljahr nicht am Pflichtspielbetrieb innerhalb des DVV bzw. anderer Mitgliedsverbände des FIVB teilgenommen haben.

Sie müssen Mitglied in einem Verein sein, der Mitglied des Sportbundes ist. Sie dürfen innerhalb eines Spieljahres (1.7. bis 31.6.) nur für einen Verein spielen.

Sie müssen zumindest an einem Spiel der MIXED-Meisterschaftsrunde als aktive/r Spieler/in teilgenommen haben.

Der Ausrichter bereitet drei Spielfelder mit Anzeigetafeln, Spielberichtsbogen, Antennen und Spielbällen vor. Die Netzhöhe beträgt 235 cm. Einspielbälle bringen die Mannschaften mit.

Die spielfreien Mannschaften stellen die Schiedsgerichte.

Erwünscht sind einheitliche Spielerkleidung und qualifizierte Schiedsrichter.

Gespielt wird auf zwei Gewinnsätze, Entscheidungssatz bis 15 bzw. Zweipunktevorsprung.

Die Meisterschaften finden am 1. Sonntag im Juni statt. Wenn auf dieses Wochenende Pfingsten fällt, dann eine Woche später. Spielbeginn 10.30 Uhr – Hallenöffnung 09.30 Uhr – Auslosung 10.00 Uhr.

Gespielt wird in Dreiergruppen.

Bei der Auslosung werden die Bezirksmeister gesetzt und die weiteren Mannschaften zugelost in der Weise, dass in jeder Gruppe ein Bezirksvertreter ist. In der Endrunde werden wiederum drei Dreiergruppen gebildet, die den Meister sowie die Plätze 4 und 7 ausspielen.

Der Meister und Vize-Meister sind für die Teilnahme am Süd-Cup qualifiziert.

**Verabschiedet vom BFS-Ausschuss am 06.12.06 – beschlossen und vom Vorstand in Kraft gesetzt am 18.12.06.**